

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ser Künstler gemeinsam aus, und es ist zu hoffen, dass die Reihe dieser Regionalausstellungen fortgesetzt wird.

Der lebhafte Erfolg, den die Galerie Aktuarys mit der Ausstellung «Corot und seine Zeitgenossen» hatte, beweist, dass ein grösseres Publikum für die geschlossene Darbietung eines historischen Kunstgebietes immer Interesse hat, auch wenn die Veranstaltung nicht in grosser, offizieller Form aufgezogen wird. Man sah, zum Teil aus Privatbesitz, feine und intime Bilder von *Corot, Daubigny, Jules Dupré, Théodore Rousseau* und *Troyon*, welche das Schaffen im Landschafterkreis von Barbizon gut veranschaulichten. Unter den Zeitgenossen und Schülern dieser Künstler erschienen (neben *Cazin, Harpignies, Lépine, Jongkind*) auch die Schweizer *Barthélemy Menn, Jules Badel, Pierre Pignolat* und der fast unbekannte Landschaftler *Karl Bodmer* (1809—1893). Die graphischen Kollektionen waren sehr reichhaltig und wertvoll.

In der Buch- und Kunsthandlung Bodmer stellte nach dem minutiös-sorgsamem Zeichner *Eugen Zeller* erstmals *Karl Hosch* (Oberrieden) aus. Bewundernswert ist die satte Fülle seiner grossen Landschaftsaquarelle, deren farbiger Reichtum immer dem starken, spontan erfassten Gesamteindruck dienstbar gemacht wird. Ein lebendiger Grössenzug ist den Landschaften eigen, die in immer neuer Variation der Stimmung den Ausblick auf die Horgener Bucht und den Glärnisch gestalten. In neuester Zeit versucht *Karl Hosch* auch Akte

und Halbfiguren in einfacher, vollklingender Art aufzubauen. Auch die Gruppierung von Figuren im Landschaftsraum beschäftigt ihn und führt ihn zur Abklärung der Fragen des Bildraumes und einer beruhigten Bildgliederung.

E. Br.

Nachahmenswerte Ermunterung

In zahlreichen deutschen Städten wird das «schönste Haus des Jahres» von den Stadtbehörden mit einer besonderen, in der Fassade einzulassenden Plakette ausgezeichnet oder werden für architektonisch hervorragende Bauten sonstige Auszeichnungen verliehen. So viel uns bekannt ist, besteht eine ähnliche Einrichtung in der Schweiz bisher einzig in Genf, wo sie seit mehreren Jahren gut funktioniert. Solche Prämierungen sind gewiss geeignet, den Eifer der Architekten und Bauherren anzuspornen und Gutes zu wirken unter der Voraussetzung, dass die Beurteilung in kompetenten Händen liegt (wie dies in Genf der Fall ist) und dass nicht irgendwelche «Spezialitäten» gezüchtet werden — seien diese heimatschützerischer oder modernistischer Art.

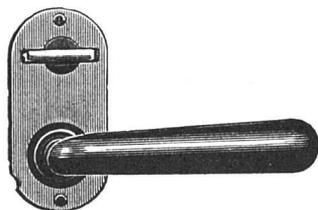
p. m.

Bauentwurfslehre von Ernst Neufert

Zur Besprechung dieses überaus nützlichen Handbuchs auf Seite XXIII des Februarheftes ist zu berichten, dass von den 300 Seiten des Werkes lediglich 46 im voraus in der «Bauwelt» erschienen sind.

Max Ulrich, Zürich

Niederdorfstrasse 20
Telephon 24.300



Baubeschläge

Amerikanische Schlösser und Türschliesser

Korallen Cameen

auch nach Ihren eigenen Entwürfen

Gebr. Graeser & Co., Zürich / Neapel
Postfach Sihlpost Zürich Telephon 38.586

Haben Sie meine

Waschfontäne

schon gesehen?



AUSSTELLUNG:

GESSNERALLEE 40

ZÜRICH 1

TEL. 57.633